



# Barsoi Jahresausstellung 2004

31.07.2004 in Wiesenburg Richter Hr. Elmar Sistermann

Bei phantastischem Sonnenschein und zeitweise (un)erträglichen 30°C im Schatten trafen sich u.a. über 70 Barsois an diesem Wochenende im schönen Vogtland.  
Pünktlich 10.00 Uhr zogen die Barsois angeführt von Musikanten und Teilnehmern in russischen Trachten ein.

Freundliche Vereinsmitglieder reichten im Ehrenring Nikolaschka mit russischen Snacks.

Nach den Begrüßungsansprachen erfolgte das Richten in den Ringen.

Herr Sistermann richtete zügig und souverän unsere unterschiedlichen Rassevertreter, begleitet von russischer Livemusik.

Nette Menschen verteilten Eis, Melonen, Bananen, Getränke etc. an den Ringen.

Unsere „Barsoigewinner“ erhielten im Ehrenring schöne Sonderpreise, die von Barsoifreunden gespendet wurden.

Die gelungene Organisation verdanken wir dem Wiesenburg Verein, der aus 9 Mitgliedern und 3 Freunden besteht. Unglaublich, was dort nach der Hochwasserkatastrophe auf die Beine gestellt wurde und welche Ziele sich der Verein, insbesondere Frau Scheithauer gesteckt haben.

Danke und viel Glück!

Das Coursing am Sonntag brachte unseren Hunden, 19 gemeldeten Barsois, mehr Vergnügen.

Fast alle Hunde liefen den Parcours ohne Probleme und lagen am späten Nachmittag zufrieden auf ihren Decken.

Nochmals vielen herzlichen Dank an das kompetente Team der Windhundrenngemeinschaft Westsachsen / Vogtland Wiesenburg e.V.

Es war sehr schön bei Euch.

Dorothee Wöhrle

Zuchtcommissionsmitglied



Vorstellung der Ehrenklasse

## Kommentar des Richters Elmar Sistermann

Die Meldezahl von 75 Barsois zeigt, welchen hohen Stellenwert die Jahresausstellung bei den Barsoibesitzern hat. Gern nahm ich die Richtereinladung bei dieser vorbildlich organisierten Ausstellung an. Die Aussteller waren sehr diszipliniert und es machte großen Spaß die vielen schönen Barsois zu richten. Ich legte großen Wert auf das leichtfüßige schwebende Gangwerk, sowie auf typische Barsoiköpfe und korrekte Rückenlinie.

In der Jugendklasse Rüden setzte sich ein eleganter Rüde, Ischyma Fandango, mit typischem Barsoikopf durch. Bester Rüde wurde der Sieger der offenen Klasse Ischyma Camargue, der neben seiner sonstigen Vorzüge, vor allem durch sein enormes Gangwerk auffiel. Begeistern konnte die Jugendklasse der Hündinnen durch ihre Ausgeglichenheit und klasse Köpfe. Die Junghündin Dajanka Alexander, die als Siegerin hervorging konnte neben dem Jugend-BOB auch noch das Jugend-BIS erringen. Die beste Hündin Ch. Vronsky Angel in Disguise kam aus der Championklasse. Die prima Hündin imponierte durch einen tollen Kopf und ein traumhaftes Gangwerk. Sie war eine würdige BOB-Jahressiegerin.

E. Sistermann



Jugend-Jahressieger 2004

Ischyma Fandango - Jugend-BOB Dajanka Alexander



Jahressieger 2004

Ischyma Camargue - BOB Vronsky Angel in Disguise

Anmerkungen der Sonderleiterin Ute Dick

Für unsere Region ist die Meldezahl von fast 200 Windhunden mit über 70 Barsois sehr erfreulich und eine Rekordmeldezahl für unseren kleinen Verein.

In der Historie des Landes Sachsen spielt die Barsoizucht eine bedeutende Rolle. Es sei erwähnt, dass der aus Chemnitz in Sachsen stammende Generaloberarzt Dr. A. Wegener (Zuchtstätte „Ural“), der Zuchtbuchführer des Berliner Barsoi-Club von 1892 war, 1908 in den neu gegründeten „Verband der Barsoi-Liebhaber“ eintrat. Dort ergriff er gemeinsam mit anderen Mitgliedern die Initiative und dehnte diesen Verband auf sämtliche Windhundrassen aus. Am 21. November 1909 wurde der „Verband der Barsoi-Liebhaber“ zum „Verband der Windhund-Liebhaber“, dieser entwickelte sich später zu unserem heutigen DWZRV.

Erwähnt sei an dieser Stelle ebenfalls, die bedeutende Zuchtstätte „vom Silberhof“, die 1924 von Frau Dr. Schaaf gegründet wurde, dieser Barsoityp gehörte zu den Besten, was zur damaligen Zeit außerhalb des alten Russland je gezüchtet wurde.

In den entbehrungsreichen Jahren nach dem 2. Weltkrieg hat Frau Dr. Schaaf bis zu ihrem Tod im Jahr 1948 unter den schwierigsten Bedingungen diesen Typ der Zucht erhalten. Danach setzte ihre Tochter, Frau Jutta Weber-Schaaf, die Zucht fort. Doch schon 1953 fiel der letzte Silberhof-Wurf.

Der Zwinger „aus der Taiga“ aus Kändler bei Chemnitz des Herrn Nellißen stützte sich zum größten Teil auf Silberhof-Blut. Er hatte damit in den 60er bis in die 70er Jahre sehr große Erfolge. Herausragend aus dieser Zucht war der Rüde Questoff.

Der Zwinger „von Kap Pizunda“ des Herrn Peter aus Dresden war die direkte Nachfolge der Taigalinie. Ebenfalls aufbauend auf die Taigalinie war der Zwinger „vom Döllnitztal“. Zuchtbestimmend für die damalige DDR Zucht waren besonders die sächsischen Zwinger „vom Großen Hayn“ des Herrn Einbock. Eine herausragende Hündin war Anina. Die DDR Siegerin 1969/70/71 wurde. Mit dieser Hündin begann der Zwinger „von Sachalin“, des Herrn Fickler seine erfolgreiche Zucht. Der B-Wurf aus Anina und dem Weltsieger Ghazi Arslan z Neustejna brachte mit Brassok, dem SZG Sieger und DDR-Sieger 1976 und mit Boschi die am meisten in der DDR Zucht eingesetzten Deckrüden.

Der Zwinger „von Kys Kallassy“ aus Zwickau der Frau Schmidt, geht ebenfalls auf die Zucht von „Sachalin“ und „Großen Hayn“ zurück. Aus Banica von Großen Hayn und und Boschi v. Sachalin wurden 3 Würfe gezogen. Die herausragende Vertreterin war die Rennchampionesse Blondy. Frau Schmidt beendete ihre Zucht aus Altersgründen Ende der 80er Jahre. Noch heute ist Frau Schmidt in unserem Verein Mitglied.

Diese kurze Zusammenstellung erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ich wollte Ihnen nur damit einen kurzen geschichtlichen Überblick der Barsoizucht in Sachsen näher bringen.



"Alexander" - Zuchtgruppe



BOB Vronsky Angel in Disguise

→ → Hündinnen ← ←

→ → Rüden ← ←